



Der „Live-View-Stand“ der Entscheiderfabrik auf der Medica wuchs dieses Jahr auf insgesamt 20 IT-Dienstleister an dem Gemeinschaftsstand.



VKD-Präsident Dr. Josef Düllings (r.) bei seiner Laudatio für die Preisträger des Entscheiderzyklus 2016.



Der Vertriebsleiter des Digitalisierungsspezialisten Optimal Systems, Burckhard Romanowski, bei der Auszeichnung seines Unternehmens durch den VKD zum „Nachhaltigen Krankenhauspartner für Informations-/Medizintechnik“. Daneben VKD-Präsident Dr. Josef Düllings, VKD-Geschäftsführerin Gebriela Kirchner und Entscheiderfabrik-Gründer Dr. Pierre-Michael Meier.



Mit 128.500 (minus 1,2 Prozent) Besuchern konnte die Medica 2016 die Werte der Vorjahre nicht halten und lockte in absoluten Zahlen zudem rund zehn Prozent weniger deutsches Publikum an als im Vorjahr.

Entscheiderfabrik zur Medica 2016

Digitalisierung 4.0

Die Entscheiderfabrik präsentierte sich mit ihrem „Live-View-Stand“ auf der Medizinmesse Medica 2016 erneut als potenter IT-Inkubator für die deutsche Klinikbranche. „Digitalisierung 4.0“ war das Motto, das an Krankenhausmanager, IT-Dienstleister und Politik für das kommende Wahljahr ausgegeben wurde. Ein Messebericht.

Von Peter Carqueville

„Das ist Deutscher Digitaler Rückstand – DDR 2.0“, spöttelte der Präsident des Verbands der Krankenhausesdirektoren Deutschlands (VKD), Dr. Josef Düllings, über die mangelnde Investitionsbereitschaft von Bund und Ländern. Zum Einstieg in die Ergebnispräsentation der IT-Projekte der Entscheiderfabrik 2016 setzte der Verbandschef den politischen Rahmen. Seine Forderung: über die nächsten Jahre elf Milliarden Euro in die Verbreitung elektronischer Patientenakten (EPA) zu investieren, um endlich die viel beschworene Di-

gitalisierung des Gesundheitswesens voranzutreiben.

Seine Argumentation auf der Medica in Düsseldorf bezog sich auf das Vorbild aus den Vereinigten Staaten, die mit einer eigens geschaffenen EPA-Nutzungspauschale für alle Kliniken den Digitalisierungsgrad von nur neun Prozent 2008 auf zuletzt fast 90 Prozent steigerten: „Es muss einem schon zu denken geben, wenn ausgerechnet die marktgetriebenen USA so etwas hinkriegen.“ Die Digitalisierung müsse bei der Bundestagswahl 2017 unter dem Motto „Digitalisierung 4.0“ des-

halb ganz oben auf der Agenda stehen, so Düllings. Das war Musik in den Ohren der Projektteilnehmer, die auf der Medica über die Ergebnisse ihrer Entscheiderprojekte berichteten und dabei immer wieder Bezug nahmen auf Düllings Äußerungen (ausführliche Ergebnis-Berichte: www.biomedmanager.de/ef2016).

Herausragende Projekte

Im Rahmen des Live-View-Stands der Entscheiderfabrik auf der Medica 2016, übrigens der weitaus größte Stand auf



Kaufmännischer Vorstand des Universitätsklinikums Jena, Dr. Brunhilde Seidel-Kwem (l.), überreicht den Preis zum Klinikführer des Jahres an den Kaufmännischen Vorstand der Ategris-Klinikette Martin Große-Kracht (r.).



(v. l.) VKD-Präsident Dr. Josef Düllings, Vorstand Diakonische Klinikgruppe Ategris Martin Große-Kracht, IT-Leiter Ategris Dr. Martin Kuhrau, Kaufmännischer Vorstand und Vorstandssprecherin des Universitätsklinikums Jena Dr. Brunhilde Seidel-Kwem und Entscheiderfabrik-Gründer Dr. Pierre-Michael Meier.



Der nordrhein-westfälische Wirtschaftsminister Garrelt Duin (l.) lässt sich am „Live-View-Stand“ der Entscheiderfabrik von IT-Experten und Verbandsvertretern erklären, wie der jährliche Wettbewerb der IT-Schlüsselthemen funktioniert.

der renommierten Medizin-Messe, prämierte die Entscheiderfabrik auch Unternehmen und Klinikmanager für besonders herausragende Leistungen. Die Wahl traf dabei der Rat der Initiative für Unternehmensführung und IT-Service-Management in der Gesundheitswirtschaft, kurz „IuiG-Initiativ-Rat“, der aus den fördernden Verbänden der Entscheiderfabrik besteht.

Zum „Unternehmens-/Klinikführer des Jahres 2017 hinsichtlich IT-Alignment“ wählte der Rat den Kaufmännischen Vorstand der regionalen Klinikgruppe Ategris, Martin Große-Kracht. Er gehört zum Vorstand einer Gruppe diakonischer Krankenhäuser in Oberhausen und Mühlheim mit rund 220 Millionen Euro Jahresumsatz und etwa 2.900 Beschäftigten. „Das Unternehmen setzt seit über zehn Jahren auf IT-Investitionen, um strategische Ziele zu erreichen“, lobte VKD-Chef Düllings den Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs der IT-Schlüsselthemen. Große-Kracht ist seit 2005 Kaufmännischer Vorstand seines Unternehmens und arbeitete zuvor viele Jahre bei Unternehmensberatungen, unter anderem beim Consulter KPMG.

Hoher Digitalisierungsgrad

Der Preis kam nicht zufällig. Die Ategris ist eines von nur zwei deutschen Klinikunternehmen, die das Digitalisierungslevel sechs des international anerkannten Maßstabs „EMR Adoption Model“ (EMRAM) vorweisen können. Nur ein weiteres Krankenhaus, das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, steht derzeit hierzulande bei Level sieben, dem höchstmöglichen IT-Integrationsgrad auf der EMRAM-Skala von null bis sieben.

Die Ategris-Klinikgruppe gehörte zu den Partnerkliniken bei einem der IT-Schlüsselthemen 2016 der Entscheiderfabrik. An den Ategris-Standorten in Oberhausen und Mühlheim erprobte ein umfangreiches Projektteam IT-gestützte standardisierte Anordnungssets im Klinikalltag. Mit dem Preis zum Klinikführer des Jahres für den Paten des Projekts vor Ort, Martin Große-Kracht, stehen nun auch die IT-gestützten Anordnungssets auf Platz 1 des Entscheiderzyklus 2016.

Die letztjährige Gewinnerin des Wettbewerbs, Kaufmännischer Vorstand und Vorstandssprecherin des Universitätsklinikums Jena, Dr. Brunhilde

Seidel-Kwem, überreichte Große-Kracht den Pokal während einer Festveranstaltung auf der Medizinmesse Medica. „Ich wünsche Ihnen, Ihrer IT-Truppe und Ihrem Unternehmen weiterhin viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit“, sagte Seidel-Kwem bei der Übergabe.

Auf Unternehmensseite erhielt der Softwarehersteller Optimal Systems die Auszeichnung „Nachhaltiger Partner für Informations-/Medizintechnik“. Der Preis ist laut VKD-Präsident Düllings „ein Ansatz für Kollegen, auf Unternehmen hinzuweisen, die sehr verlässlich und erfolgreich arbeiten und gute Produkte liefern“. Das Projekt zum Content-Management-System „Enaio“ von Optimal Systems habe für die Auswahlkommission der Entscheiderfabrik letztlich den Ausschlag gegeben, das Unternehmen auszuzeichnen. Das Projekt wurde umgesetzt am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, wo es inzwischen als neues IHE-konformes Enterprise-Content-Management-System (ECM-System) im flächendeckenden Einsatz ist.